

# Spannende Erlebnisse mit Licht und Wasser

## „Kinder-Gottesdienst on Tour macht Station im KIT

Von unserem Mitarbeiter  
Alexander Werner

**Eggenstein-Leopoldshafen.** „Was brauchen wir, wenn wir uns sehen wollen?“ Erwartungsvoll schaut Gunthard Metzger, Direktor beim Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in die Runde. Ein bisschen zögern die Kinder noch, aber dann kommen die Antworten: „Die Sonne“ oder ganz einfach „Einen Lichtschalter“. Aber wie macht man etwas sichtbar, das man nicht sehen kann? Genau, mit UV-Licht. Also abdunkeln, UV-Lampe an, und gleich strahlen die weißen Pullis und Socken blendend weiß.

---

### Thema „Schöpfung, Mensch und Verantwortung“

---

„Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen, auch über die Mauern des Forschungszentrums“, hieß es gestern im KIT (auf dem Areal des Forschungszentrums) beim Kindergottesdienst. Den kann man nämlich auch an spannenden Orten jenseits der Kirche feiern. Diesem Gedanken entsprang das Projekt „KiGo on Tour“, das in der evangelischen Gemeinde von Leopoldshafen vor zwei Jahren ins Leben gerufen wurde. Ob bei der Feuerwehr, mit dem Förster, auf dem Erdbeerhof oder beim Glasbläser, immer geht es darum, den Kindern interessante Tätigkeiten von Menschen nahezubringen und diese mit dem Gottesdienst zu verknüpfen.

Nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern waren neugierig, was sie in der renom-

mierten wissenschaftlichen Forschungseinrichtung erwarten würde. Und selbstverständlich sollte es dort eingebettet in Lieder und Gebete nicht etwa eine trockene Lehrstunde geben, sondern Mitmachen war angesagt. Besonders beim zweiten Experiment, bei dem die rund 30 Kinder und ihre Eltern lernten, dass man Wasser tatsächlich schichten kann.

Wie leicht man das beweist, führte Chemotechnikerin Kerstin Schönthaler vor. Ein paar Reagenzgläser, unterschiedlich temperiertes, mit roter, blauer, grüner oder gelber Lebensmittelfarbe gemischtes Wasser, mal mit, mal ohne Salz, und schon konnte es losgehen. Die Mädchen und Jungen hatte ihre hel-

le Freude dabei, das nachzumachen, zu mixen und am Ende das bunte Farbspektrum in ihren Gläsern zu bewundern.

Das Thema „Schöpfung, Mensch und Verantwortung“ leitete den ganzen Gottesdienst. Theologische Grundlage war der biblische Psalm 8, der damit den Kindern lebensnah und anschaulich vermittelt wurde. „Er besagt, dass Gott den Menschen eine besondere Rolle und Fähigkeiten gegeben hat. Das bedeutet, der Mensch darf forschen, aber verantwortungsvoll“, erläuterte Pfarrer André Kendel. „Könnt ihr etwas besonders gut?“, erkundigte er sich. „Ja, Fußball spielen“, rief ein Junge wie aus der Pistole geschossen. Über die Arbeit eines Wissenschaftlers erfuhren die Kinder in locke-



WISSENSCHAFTLICHE EXPERIMENTE im Kindergottesdienst erlebten 30 Jungen und Mädchen. KIT-Direktor Gunthard Metzger (links) demonstrierte, wie eine UV-Lampe vieles ins Licht bringt. Foto: Werner

rer und fröhlicher Atmosphäre eine ganze Menge. „Aber was steht dabei ganz am Anfang?“, fragte Direktor Metzger. „Also da wird geknobelt, was dabei rauskommt, wenn man ein Metall mit der Chemie zusammenbringt“.

Damit war der kleine Junge schon nah dran. „Zuerst muss man eine Frage stellen“, so Metzger, „und dann die Antwort finden.“ Ein Prinzip, in dem Schöpfungsgedanke und Wissenschaft zusammenfinden.